

VERTRAUEN SCHAFFEN!

Im Juli dieses Jahres überschrieben wir unsere Impfkampagne mit den Worten, [Wir übernehmen Verantwortung: MITEINANDER und FÜREINANDER die Pandemie bezwingen](#). Heute, knapp 5 Monate später stehen wir kaum besser da. Die Kultur liegt brach, manche Schulen und Kitas sind offen, andere zu. Homeoffice wird immer mehr zur Belastung, die Innenstädte sind verwaist, Einzelhandel und Gastro leiden und viele sind erschöpft oder resigniert. Und dabei sterben jeden Tag weitere Menschen. Der eindringliche Appell der Mediziner und Wissenschaftlerinnen scheint die Dramatik gar nicht mehr ausdrücken zu können, die unser Gesundheitssystem erdrückt und damit die medizinische Versorgung der Bevölkerung gefährdet. Sachsen ist weltweit als Hotspot berüchtigt, wir fliegen Patienten in andere Bundesländer aus, Politikerinnen werden bedroht und die Impfquote in Sachsen ist nach wie vor die niedrigste in ganz Deutschland. Wie konnte es soweit kommen und was können wir tun?

Wir möchten ALLEN MUT MACHEN, den Kontakt zu Menschen nicht abubrechen, die sich vom wissenschaftlichen Konsens entfernt haben. Wir alle kennen solche Zerwürfnisse mit der eigentlich coolen Nachbarin, dem langjährigen Freund, dem eigenen Publikum, einer netten Kollegin oder sogar den Eltern oder Geschwistern. Nein es ist nicht aussichtslos und nicht alle sind Gegner oder Verschwörer. Die wichtigste Währung in einer Demokratie ist das Vertrauen. Wo dieses fehlt dürfen wir uns nicht leichtfertig darüber hinwegsetzen oder Unwissen belächeln. Wir müssen Vertrauen neu schaffen.

Wir möchten deshalb auch ALLE MAHNEN, die sich heute moralisierend und ablehnend über Sachsen oder den Osten äußern. Die Regel ist sehr einfach, wenn so viele Menschen scheinbare Irrwege gehen, ist das Problem nicht mehr individualisierbar, sondern Ausdruck eines strukturellen Defizits. Der Osten bleibt eine erschöpfte Gesellschaft mit Brüchen und noch immer offenen Wunden. Es fehlen die Resilienzen und eine starke Zivilgesellschaft. Dominierend ist noch immer eine Mentalität, die zwischen den Erfahrungen eines desolaten Staatssozialismus der 80er Jahre und eines eiskalten Neoliberalismus in den 90er Jahren gefangen scheint. Wie soll daraus Vertrauen erwachsen?

Wir möchten aber auch KLAR AUSSPRECHEN, dass wir uns nicht länger treiben lassen von Verschwörungstheoretikern, Rechtspopulisten und Extremisten und allen, die unsere Demokratie und ihre Verantwortungsträger ablehnen, Hass und Hetze verbreiten und sogar offen unsere Politikerinnen und Politiker bedrohen. Wir müssen mit aller Schärfe und Härte dagegen vorgehen und auf klare Worte Taten folgen lassen. Das fördert das Vertrauen in den Rechtsstaat.

Gemeinsam müssen wir VERTRAUEN SCHAFFEN, denn es geht um mehr als eine Impfung und die Bezwingung der Pandemie. Es geht um unsere Demokratie. Die Kultur kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten, Diskurse anregen, Themen vermitteln und Vergemeinschaftungsräume gestalten. Die Impfpflicht und Gesprächsangebote dazu mehren sich in allen Gesellschaftsbereichen – von Kultur bis Handwerk, Familien oder Kinderschutz. Vielleicht braucht es jetzt die Pflicht zur Impfung, um die individuelle Last der Entscheidung zu nehmen, weil wir alle zusammen die Verantwortung dafür tragen, was aus unserer Gesellschaft wird.

Deshalb bleiben Sie zuversichtlich und ohne Groll. Vielleicht gelingt es gerade zur Weihnachtszeit das eine oder andere Herz zu öffnen und für Argumente zugänglich zu machen. Am Ende gilt, jeder Mensch will gesehen werden. Lassen Sie uns nicht blind füreinander werden.

Eine frohe und besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen
Ihr Landesverband Soziokultur Sachsen

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & ZUSAMMENHALT
 - Unterstützungsmaßnahmen Corona
 - KINDER- & JUGENDBEREICH
 - WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME
 - WEITERMACHEN & WEITERBILDEN
 - RECHT, STEUER & FINANZEN
 - STELLENANGEBOTE
- Servicestellen beim Landesverband:*
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
 - „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN
 - FREIE SZENE

KULTUR & ZUSAMMENHALT

In eigener Sache: **Abschied der Geschäftsführung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Wegbegleiter, nach 10 Jahren Landesverbandsarbeit verabschiede ich mich zum Jahresende von Ihnen und bedanke mich für die wunderbare Zeit. Für die Soziokultur zu arbeiten ist für mich immer mehr als nur ein Beruf gewesen. Es war eine Berufung. Es sind vor allem die Menschen, die dieses Arbeitsfeld prägen - unprätentiös und authentisch, stets engagiert und das Herz an der richtigen Stelle. Zu wissen wofür und für wen man arbeitet, ist ein hohes Gut. Uns alle verbindet ein ernsthaftes Interesse an der Gestaltung unserer Gesellschaft. Ich bin dankbar für diese kraftvolle Tätigkeit, die ich zusammen mit einem kompetenten Team, einem sehr konstruktiven Vorstand und unseren engagierten Mitgliedern gestalten durfte.

Ein besonderer Dank geht an alle Partner in der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und der Politik, den vielen befreundeten Kulturträgern und Künstlerinnen und Künstlern, die mich und meine Arbeit begleitet haben. Nur gemeinsam gelang es immer wieder die Soziokultur stark und wirkungsvoll zu entwickeln, richtig und klug zu fördern. Die jahrelange Mitwirkung in unzähligen

Gremien und Facharbeitsgruppen haben mich dabei sehr bereichert. Neben der Fachexpertise galt es immer, die Bedarfe und Menschen vor Ort zu verstehen und das gegenseitige Verständnis zwischen Stadt und Land, Förderer und Geförderter oder Staat und Gesellschaft zu unterstützen.

Ich darf mich glücklich schätzen, dass ich 10 Jahre die Geschichte der noch jungen Sparte Soziokultur in Sachsen mitschreiben durfte. Bleiben Sie der Soziokultur gewogen und feiern Sie mit den Kolleginnen und Kollegen im nächsten Jahr, wenn die Soziokultur in Sachsen ein selbstbewusstes dreißigjähriges Jubiläum feiert..... „So geht Soziokultur!“

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit, bleiben Sie gesund und der (Sozio)Kultur verbunden.

Ihre Anne Pallas

PS: Ab 1.1.2022 werde ich als Referatsleiterin im SMS meine ganze Kraft der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen widmen, eine wunderbare und wichtige Aufgabe die ich sehr gern übernehme. Die Stellenausschreibung für die Geschäftsführung im Landesverband läuft noch bis zum 14.01.2022. [Hier geht es zur Ausschreibung](#).

Bund: Koalitionsvertrag Kultur

Stellungnahme Deutscher Kulturrat

Knapp zwei Monate nach der Bundestagswahl haben SPD, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN ihren Koalitionsvertrag vorgestellt. Einen Überblick über die wichtigsten Weichenstellungen für den Kulturbereich hat der Deutsche Kulturrat zusammengestellt. So soll es beispielsweise eine Berichterstattung zur sozialen Lage geben und Mindesthonorierungen in Förderrichtlinien des Bundes aufgenommen werden. Soloselbständige und hybrid Beschäftigte sollen besser abgesichert und die Künstlersozialkasse finanziell stabilisiert werden. Die Neustart-Programme sollen außerdem fortgeführt werden, um den Übergang aus der Pandemie abzusichern. Die Kulturstiftung des Bundes und die Bundeskulturfonds sollen als Innovationstreiber gestärkt werden. Besonderes Augenmerk soll auf den ländlichen Raum gerichtet werden. // [weitere Informationen](#)

Stellungnahme Kulturpolitische Gesellschaft

Wichtige Marken sind gesetzt: Der weite teilhabeorientierte Kulturbegriff bleibt weiterhin die Grundlage der Kulturpolitik, wobei dem Mitmach-Aspekt gegenüber dem Rezeptionsaspekt mehr Beachtung geschenkt wird. Darüber hinaus enthält der Kulturteil weitere positive Akzente – etwa die Verankerung eines Staatsziels Kultur, die stärkere Förderung von Kultur im ländlichen Raum, die Einrichtung eines »Plenums der Kultur« und die Gründung eines Kompetenzzentrums für digitale Kultur. Auch die stärkere Betonung der alltagsnahen Kultur (etwa die Weiterentwicklung von Bibliotheken zu »Dritten Orten«, Clubs oder Filmbereich) und die beabsichtigte Verbesserung der sozialen Lage von freien KünstlerInnen und freiberuflichen Kreativen ist positiv hervorzuheben. Zu begrüßen ist ferner, für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer Entbürokratisierung der Kulturförderung sorgen zu wollen. Besondere Beachtung verdient die Ankündigung einer Anlaufstelle für Green Culture, »die Kompetenzen, Wissen, Datenerfassung, Beratung und Ressourcen für die ökologische Transformation anbietet«. // [weitere Informationen](#)

[Link zum Koalitionsvertrag](#)

Kulturpolitik: **Monika Grütters blickt in Politik & Kultur auf ihre Amtszeit zurück**

Nach acht Jahren im Amt endet nun Monika Grütters' Zeit als Staatsministerin für Kultur und Medien bei der Bundeskanzlerin. Mit ihr geht eine Ära CDU geprägter Bundeskulturpolitik zu Ende. Dabei blickt Grütters nach zwei Legislaturperioden unter anderem auf milliardenschwere Hilfsmaßnahmen für den Kulturbereich in der Coronapandemie, kontinuierliche Steigerungen ihres Etats und einen stetigen Bedeutungsgewinn der Behörde, der sich auch in der Zahl der Beschäftigten, fast 400, widerspiegelt, zurück.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik: **Kulturbereich engagiert sich für Klima- und Nachhaltigkeitsziele**

Die bundesweite Initiative Culture4Climate setzt sich für die Erreichung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele ein. Im Klimawandel kommt dem Kulturbereich die doppelte Aufgabe zu, in allen Kultursparten klimaschädliche Emissionen runterzufahren und sich durch kulturelle Praxis für einen Kulturwandel zu einer Nachhaltigkeitskultur einzusetzen. Das Vorhaben Culture4Climate unterstützt Kultureinrichtungen, Kulturschaffende, Kulturverbände sowie Kulturverwaltungen in Kommunen, Ländern und Bund bei der Umsetzung von Klima- und Nachhaltigkeitszielen. Zentrale Maßnahmen sind eine Deklaration zu Nachhaltigkeitszielen, ein Kompetenz- und Netzwerkportal, ein Kulturwettbewerb, vielfältige Schulungs- und Umsetzungsangebote sowie eine bundesweite Konferenz.

[weitere Informationen](#)

Befragung: **Digitale Spaltung der Gesellschaft verschärft sich**

Wie steht es nach einem Jahr Corona um die digitalen Kompetenzen der BürgerInnen in Deutschland? Eine repräsentative Bevölkerungsbefragung im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung zeigt: In der breiten Bevölkerung bleibt der Digitalisierungsschub aus, die digitale Spaltung der Gesellschaft verschärft sich, aber auch der Wunsch nach digitalen Unterstützungsangeboten nimmt zu.

[weitere Informationen](#)

Kulturmanagement: **Der Effectuation-Ansatz für unternehmerisches Handeln unter Ungewissheit**

Ein Beitrag von Annette Jagla

Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie wurde auch für Kulturbetriebe drastisch erfahrbar, was es bedeutet, ins Ungewisse und ohne Planungssicherheit zu arbeiten. Eine Arbeitsweise für solche Situationen gibt es allerdings schon länger, denn letztlich ist eine neue Idee oder ein neues Projekt immer ein Aufbruch in eine ungewisse Zukunft, auch wenn wir uns das häufig nicht eingestehen. Der Beitrag beschreibt ganz pragmatisch die Denkhaltung und Arbeitsmethoden, die hinter dem Effectuation-Ansatz stehen.

[Magazin Kulturmanagement Network](#), Nr. 163// Beitrag ab S. 34.

Dazu: Anwendung des Ansatzes im Arbeitsalltag mit Annette Jagla

Kulturmanagement Network lädt zu einem kleinen Workshop ein, um über den Ansatz zu sprechen. Bereits vorab können Fragen eingereicht werden an:

redaktion@kulturmanagement.net.

Termin: **15.12.2021** // 10:00 – 11:00 Uhr // [Zoom-Link](#)

Kulturmanagement: **Nicht-Besucherforschung**

Ein Beitrag von Thomas Renz und Oliver Tewes-Schünze

Trotz des politischen Anspruchs einer Kultur für alle besuchen wesentliche Teile der Bevölkerung keine oder nur selten öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Nicht-Besucherforschung beschreibt diese Gruppe und ermittelt Gründe, die potenzielle Besuche verhindern. Die wenigen Metastudien, welche sich auch theoretisch und grundlegend mit Nicht-Besucherforschung beschäftigen, verweisen auf zwei wesentliche Perspektiven. Zum einen findet Forschung über besuchsverhindernde Barrieren statt zum anderen auch als soziale Ungleichheitsforschung.

[Magazin Kulturmanagement Network](#), Nr. 163 // Beitrag ab S. 88.

Exkurs: **Wie weltoffen ist Ihre Kommune? Info-Plattform mit Selbstcheck**

Zwei Jahre lang hat die Bertelsmann Stiftung im Projekt "Weltoffene Kommune – Vom Dialog zum Zusammenhalt" 35 Kommunen auf dem Weg zu mehr Weltoffenheit begleitet. Dazu gehören Selbstchecks, Dialogveranstaltungen und Unterstützung für kommunale EntscheiderInnen. Wie interessierte Kommunen dieses Angebot auch künftig nutzen können, zeigt der Beitrag.

[weitere Informationen](#)

Impuls: **Partizipative Kulturarbeit in Nachbarschaften**

Kulturellen Aktivitäten wird häufig das Potenzial zugeschrieben, Menschen zusammenzubringen. Wie aber kann sich dieses in einem Umfeld mit sehr unterschiedlichen Zielgruppen entfalten? In ihrer Masterarbeit untersuchte Lisa Lehnen, ob – und wie – partizipativ angelegte, kulturelle Nachbarschaftsprojekte für ein breites lokales Publikum zugänglich gemacht und die BewohnerInnen in ihrer Demographie (besser) widergespiegelt werden können. Dafür hat sie abschließend zehn Handlungsempfehlungen formuliert.

[Magazin Kulturmanagement Network](#), Nr. 163 // Beitrag ab S. 77.

Online-Tipp: **Podcast "Aus Politik und Zeitgeschichte"**

"Aus Politik und Zeitgeschichte" gibt es jetzt auch als Podcast. Einmal im Monat wird ein Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, bspw. Wie steht es um die Demokratie im Jahr 2021? Was steckt hinter den Verschwörungstheorien von QAnon? Wie sinnvoll sind eigentlich Gefängnisstrafen? In jeder Folge geht es um ein komplexes Thema – mit Hintergründen und Einblicken, wissenschaftlich fundiert, kontrovers und überraschend. Der Podcast entsteht in Zusammenarbeit der [APuZ-Redaktion](#) mit dem Podcast-Label [hauseins](#) und wird moderiert von Holger Klein.

[weitere Informationen](#)

Handreichung: **Kulturelle Bildung - Empfehlungen für die Kulturpolitik**

In der Handreichung empfiehlt der Rat für Kulturelle Bildung drei Handlungsfelder: Kultureinrichtungen in ihrem Profil Kultureller Bildung stärken, den digitalen Wandel kulturpolitisch begleiten, sowie kommunale Bildungslandschaften mit Kultureinrichtungen und dem Bildungsbereich unterstützen. Dabei plädiert der Expertenrat für eine Verankerung der Vermittlungsperspektive auf Leitungsebene von Kultureinrichtungen und ein extra Budget für Kulturelle Bildung in jeder Kultureinrichtung. Dies sei geboten, weil zwar grundsätzlich die gesellschaftliche Akzeptanz von Kultureinrichtungen gegeben ist, dem gegenüber aber die geringe Nutzung von Kulturangeboten durch die Gesamtbevölkerung steht.

[weitere Informationen](#)

Projekt X Dörfer: Kulturpartner in der Region gesucht

Das Staatsschauspiel Dresden sucht Kulturpartner in der Region, um gemeinsam partizipative Kulturprojekte zu erfinden und umzusetzen. (Projektzeitraum: November 2021- Dezember 2022). Ziel der Initiative ist es, nachhaltige Impulse für eine Kultur des Miteinander anzustoßen und zu unterstützen. Gesucht werden Kultureinrichtungen, Vereine, bürgerschaftliche Initiativen o.ä., die einen Kulturpartner sowie organisatorische und finanzielle Unterstützung suchen und in sich einer Gemeinde mit bis zu 40.000 EinwohnerInnen befinden (nicht weiter als ca. 60km von Dresden entfernt)

Kontakt unter buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de oder telefonisch bei Auguste Sandner 0178-8179293.

Ein Online-Infotreffen klärt dazu alle Fragen dazu:

05.01.2022 // 11:00 Uhr // [Zoom-Link](#)

05.01.2022 // 19:00 Uhr // [Zoom-Link](#)

Save the date: **11. Kulturpolitischer Bundeskongress »Die Kunst der Demokratie. Kulturpolitik als Demokratiep politik«**

Termin: 9.-10.2022 // Berlin // [vergangene Kongresse](#)

➔ UNTERSTÜTZUNGSMABNAHMEN CORONA

Fortführung der Wirtschaftshilfen sowie der Neustart Hilfe bis März 2022

Das Bundeswirtschaftsministerium hat mitgeteilt, dass das aktuell geltende Instrument der Überbrückungshilfe III Plus als Überbrückungshilfe IV für die Monate Januar bis Ende März 2022 fortgeführt wird. Ebenso wird die aktuell geltende Neustarthilfe Plus für Selbstständige für die Monate Januar bis Ende März 2022 fortgesetzt. Mit der Überbrückungshilfe III Plus unterstützt die Bundesregierung alle von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen, Soloselbstständigen und Freiberufler bei der Deckung von betrieblichen Fixkosten ab einem Umsatzrückgang von 30 %. Die Förderhöhe für das einzelne Unternehmen bemisst sich nach den Umsatzeinbrüchen der Fördermonate im Verhältnis zu den jeweiligen Vergleichsmonaten im Jahr 2019. Kleine und Kleinstunternehmen sowie Soloselbstständige oder selbstständige Angehörige der freien Berufe können wahlweise den jeweiligen monatlichen Durchschnitt des Jahresumsatzes 2019 zum Vergleich heranziehen. Die Überbrückungshilfe muss über einen prüfenden Dritten (z.B. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) beantragt werden.

[weitere Informationen](#)

Sonderfonds für Kulturveranstaltungen

Um Kulturveranstaltungen auch mit weniger Teilnehmenden – aufgrund von notwendigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln – wieder wirtschaftlich möglich zu machen, bietet der Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen eine Wirtschaftlichkeitshilfe an. Die Wirtschaftlichkeitshilfe unterstützt Kulturveranstaltungen verschiedener Art mit bis zu 2.000 Teilnehmenden, die aufgrund der notwendigen Hygienemaßnahmen nur mit geringeren Publikumskapazitäten stattfinden können. Die Förderung bemisst sich an der Reduzierung der Kapazität und beträgt maximal 100.000 € pro Veranstaltung. Zusätzlich wird durch die Ausfallabsicherung Veranstaltungen mit mehr als 2.000 Teilnehmenden mehr Planungssicherheit ermöglicht, indem bis zu 80% der veranstaltungsbezogenen Kosten bei Absage oder Verschiebung übernommen werden.

[weitere Informationen](#)

Verlängerung Projektzeitraum NEUSTART KULTUR: Erhalt und Stärkung der musikalischen Infrastruktur in Deutschland

Das NEUSTART KULTUR-Förderprogramm der Bundesregierung verlängert den Projektzeitraum für bereits bewilligte Veranstaltungen der Kategorien Kleinst-, Eintages- und „Umsonst und Draußen“ Festivals. Damit sollen Projekte unterstützt werden, die 2021 pandemiebedingt nicht stattfinden konnten und auf 2022 verschoben werden sollen. Der Antrag auf Verlängerung des Projektzeitraums bis 31.12.2022 kann **ab sofort** bei der Initiative Musik gestellt werden. Zudem soll noch in diesem Jahr eine zweite Antragsrunde mit aktualisierten Fördergrundsätzen starten.

[weitere Informationen](#)

Kostenlose Schnelltests für Ihr Ensemble

Der Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland (ACV) hat als Mitglied des Kompetenznetzwerks NEUSTART AMATEURMUSIK des Bundesmusikverbands eine Teststrategie für alle Chöre, Orchester und Musikvereine in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt. Diese Teststrategie ermöglicht es allen Chören und Orchestern im Amateurmusikbereich nach einmaliger und kostenfreier Anmeldung, Registrierung und Schulung, Personen im Ensemble zu TesterInnen ausbilden zu lassen. Nach Bestätigung durch das örtliche Gesundheitsamt stellt die [Global Medical Intelligence Services GmbH](#) allen Ensemble-Mitgliedern kostenlose Antigen-Schnelltests zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Kurzarbeitergeld - neue Regelungen beachten!

Aufgrund der aktuellen sächsischen Corona-Notfallverordnung (gültig vom 22.11.-12.12.2021) wurden die "Fragen und Antworten zum Thema Kurzarbeitergeld" auf der Internetseite der Regionaldirektion Sachsen angepasst. Die erleichterten Regelungen zum Kurzarbeitergeld wurden bis zum 31.03.2022 verlängert.

[weitere Informationen](#)

Jugendarbeit: Vacasol Jugendförderung - 10x1.000 € für gemeinnützige Zwecke

Ab 01.01.2022 bis einschließlich 31.05.2022 können sich Vereine, die sich in der Kinder- und Jugendförderung engagieren, bewerben. Die Vacasol Jugendförderung 2022 wird von der Vacasol GmbH vergeben. Diese stellt insgesamt 10.000 € zur Verfügung, pro Antrag sind bis zu 1.000 € Förderung möglich. Die Förderung richtet sich vor allem an ehrenamtliche Vereine aus Sport, Kultur, Jugend, Soziales, Bildung, die sich für Kinder und Jugendliche engagieren.

Antragsfrist: 31.05.2021 // [weitere Informationen](#)

Sachsen: RE:Start JugendRäume

Mit dem Programm „RE:Start JugendRäume“ hat es sich die Sächsische Jugendstiftung zum Ziel gesetzt, die Wiederbelebung von Freiräumen für Jugendliche im ländlichen Raum zu unterstützen und selbstorganisierte Jugendarbeit zu fördern. Dazu stehen vier unterschiedliche Förderbausteine (Kit's) zur Auswahl, die nach den individuellen Bedarfen vor Ort frei gewählt werden können. Mit diesen Kit's werden selbstverwaltete Jugendclubs, freie Jugendinitiativen oder auch Jugendparlamente im ländlichen Raum bei der Schaffung, Wiederbelebung oder dem Erhalt jugendlichen Engagements in der Gemeinde unterstützt.

- **KIT 1 - JugendRäume schaffen:** Begleitung und finanzielle Unterstützung bei Neugründung eines selbstverwalteten Jugendclubs

- **KIT 2 - JugendRäume erhalten:** Übernahme von offenen Rechnungen für Fixkosten zum Erhalt des Treffs
- **KIT 3 - JugendRäume wiederbeleben:** Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung einer gewählten Veranstaltung oder Aktion für junge Menschen (Variante B: mit Jugendlichen in der Gemeinde | Variante B: von Jugendlichen für die Gemeinde)
- **KIT 4 - JugendRäume stärken:** Übernahme von Rechnungen für Anschaffung oder Weiterbildung

Ziel ist es nicht nur, die Jugendgruppen finanziell zu unterstützen, sondern auch gemeinsam mit der Gemeinde und AkteurInnen der Jugendarbeit für eine nachhaltige Verankerung vor Ort zu sorgen. Mögliche entstehende Kosten für die Begleitung von Jugendinitiativen können daher von hauptamtlichen Akteuren der Jugendarbeit mit bis zu 150 € + Reisekosten pro Jugendgruppe erstattet werden.

Es werden sowohl Neugründungen und Erhaltungsmaßnahmen von selbstverwalteten Jugendclubs, sowie Veranstaltungen, Aktionen und Weiterbildungen von Jugendinitiativen mit Förderbeträgen von 500€ bis 1500€ unterstützt. Interessierte Jugendgruppen können sich unter www.restart-jugendräume.de für eine Förderung anmelden.

Beantragung/ Anmeldungen bis zum 31.01.2022 // [weitere Informationen](#)

Soforthilfe-Zuschuss "Härtefälle Kultur"

Die Antragsfrist für den Soforthilfe-Zuschuss "Härtefälle Kultur" ist am 20. November 2021 ausgelaufen. Es können aktuell keine Anträge mehr gestellt werden. Die SAB informiert sobald neue Informationen zu diesem Förderprogramm vorliegen.

Hinweis: Wir setzen uns dafür ein, dass der Soforthilfe Zuschuss für freie Kulturträger in Sachsen in 2022 fortgeführt wird. Es lohnt sich, auf der Seite der SAB immer wieder nachzuschauen oder selbst im SMWKT nachzufragen.

[weitere Informationen](#)

➔ [Alle Förderprogramme in Sachsen und Bund zur Kultur](#) (anklicken)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- & JUGENDBEREICH

Sachsen: Erste sächsische Kinder- und Jugendbeauftragte

Sächsische Kinder und Jugendliche erhalten zur Stärkung ihrer Rechte erstmals eine eigene Anlaufstelle in der Sächsischen Staatsregierung. Mit der Stelle der Kinder- und Jugendbeauftragten des Freistaates Sachsen wird ein Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag nun umgesetzt. Die Stelle ist direkt bei der Sozialministerin angesiedelt. Das Amt inne hat seit dem 1.11.2021 Susann Rührich. Die koordinierende und vernetzende Aufgabenstellung der Kinderbeauftragten ist breit gefasst, es geht vor allem darum die Bedeutung von Kindheit und Jugend fachlich und politisch stärkere Gewichtung einzuräumen sowie Beteiligungsmöglichkeiten zu verbessern. Zudem wird die Kinder- und Jugendbeauftragte Maßnahmen zur Prävention von sexueller und sexualisierter Gewalt, Missbrauch und Misshandlung auf den Weg bringen und die gesetzlich künftig vorgeschriebene ombudshaftliche Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien konzeptionell und fachlich unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Neuer Leiter Landesjugendamt**

Das Landesjugendamt Sachsen hat seit dem 1.11.2021 eine neue Leitung. Das Amt inne hat Enrico Birkner. Er führte mehrere Jahre die Abteilung Allgemeine Soziale Dienste des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden und begleitete zuvor Jugendliche und Familien im Jobcenter des Altkreises Kamenz. Das Landesjugendamt ist Partner der Jugendämter und freien Träger in Sachsen. Es unterstützt und begleitet die öffentliche und freie Jugendhilfe durch Beratung, Förderung, Fortbildung, Modellvorhaben sowie Kindeswohlgerechter Umsetzung der Aufsichtsfunktion im Bereich von Jugendhilfeeinrichtungen. Angesiedelt ist das Landesjugendamt als Referat im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Kinder und Jugendliche schützen und unterstützen**

Anregungen des Deutschen Kinderschutzbundes Sachsen, der LAG Schulsozialarbeit und der sächsischen Familienverbände

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen appelliert in seinem Aufruf ["Wellenbrecher"](#) an alle Fachkräfte und Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe sowie an Eltern und LehrerInnen, sich nach Möglichkeit impfen zu lassen. Der Appell gibt zudem Anregungen für die jetzige und künftige Unterstützung von Kinder- und Jugendhilfe, Schule und Ausbildung, Familienleben und Politik. Dem Appell angeschlossen hat sich auch die [LAG Schulsozialarbeit Sachsen](#), die zudem noch folgende Anregungen zur Bewältigung der Pandemie gibt: Schaffung von Lernbüros bei (Teil-)Schließungen von Schulen (bspw. über Kooperationen mit Jugendhilfeträgern), Ausbau von Schulsozialarbeit an Gymnasien (weil alle jungen Menschen Unterstützung zur Bewältigung der Pandemie benötigen), frühzeitig planen und Hilfssysteme fördern (v. a. die Schaffung von Personalstellen im psychosozialen Bereich).

Die [sächsischen Familienverbände appellieren](#) mit Blick auf Solidarität und gegenseitiger Rücksichtnahme, für eine wohlüberlegte Impfentscheidung. Sie weisen zudem daraufhin, dass Covid19 auch für Kinder eine ernstzunehmende Krankheit mit Langzeitfolgen darstellen kann und dass Erwachsene in der Verantwortung sind, Kinder zu schützen sowie Kita- und Schulschließungen durch eine möglichst hohe Impfquote zu verhindern.

Sachsen: **Rückblick Familiengipfel Sachsen – mit Staatsministerin Petra Köpping**

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände Sachsen (LAGF) veranstaltete am 06.11.2021 den ersten Familiengipfel in Sachsen. Der Familiengipfel wollte vor allem Familien zu Wort kommen lassen – zu ihrer aktuellen Situation und ihren Zukunftsperspektiven und konkrete, realistische Forderungen für die Landespolitik formulieren. Die zweistündige Veranstaltung, in welcher sich Petra Köpping mit mehreren Familien austauscht, kann man [hier nachhören und nachsehen](#). Geplant ist die Fortsetzung dieses Formats.

Corona: **Umsetzung des Aktionsprogrammes "Aufholen nach Corona" in den einzelnen Bundesländern**

Das Aktionsprogramm der Bundesregierung enthält zahlreiche Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Pandemiefolgen zu Gute kommen sollen, bspw. durch mehr Nachhilfe, psychosoziale Beratungsangebote, Schulsozialarbeit. Ein Teil der Maßnahmen wird durch die Bundesländer umgesetzt, die dafür neue Programme auflegen oder bestehende Programme aufstocken können. Das Jugendhilfeportal hat in einer sehr hilfreichen Übersicht die Umsetzung der Aktionsprogramme in den einzelnen Bundesländern aufgelistet. Die Maßnahmen reichen von neu aufgelegten Programmen, die auch Struktur- und Personalförderung für einen begrenzten Zeitraum zulassen, über den Ausbau von Schwimmkursen bis hin zur Etablierung eines umfassenden Nachhilfesystems durch die Qualifizierung von Studierenden als Nachhilfelehrer.

[weitere Informationen](#) (bis zur Übersicht runterscrollen)

Jugendstudien im Überblick: **Lebensperspektiven Jugendlicher in Zeiten der Pandemie**

Mehr Games, Fernsehen, Internet – der gesteigerte Medienkonsum Jugendlicher, den massiven Einschränkungen durch Corona geschuldet, verschwindet sicherlich nach der Krise wieder. Andere Nachwirkungen wiegen höher, denn die psychische Belastung ist für junge Menschen besonders hoch. Manche Jugendliche werden sich angesichts der ihnen durch Covid-19 „gestohlenen Zeit“ als widerstandsfähiger erweisen als andere, die meist eh schon benachteiligt sind. Um den Lebensgefühlen der Jugend, ihren Werten, Interessen, Hoffnungen auf die Spur zu kommen, hilft es, die aktuellen Jugendstudien zurate zu ziehen. Dabei erklärt der kurze und sehr prägnante Beitrag worauf zu achten ist, wenn man mit verschiedenen Jugendstudien arbeitet und gibt Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse.

[weitere Informationen](#)

Bund: **Welche kinder- und jugend(hilfe)politischen Themen stehen im Koalitionsvertrag?**

Anschließend an eine Artikelreihe zum Vergleich der Wahlprogramme zur Bundestagswahl am 26.09.2021 fasst das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe in einem sehr übersichtlichen Artikel zusammen, welche kinder- und jugend(hilfe)politischen Themen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung festgehalten wurden.

[weitere Informationen](#) // [Stellungnahmen von Verbänden zum Vertrag](#)

Dokumentation: **Bundeskongress Jugendarbeit**

Der dritte Bundeskongress für Jugendarbeit fand coronabedingt digital statt. Alle Beiträge kann man nachhören und nachsehen. Auf der sehr übersichtlich gestalteten Kongressplattform finden sich Vorträge, die sich u.a. mit so spannenden Themen wie die Lebensstandardsicherung künftiger Generationen, dem künftigen Profil der Jugendarbeit und natürlich auch mit der Coronakrise sowie mit Demokratie und Digitalisierung befassen. [weitere Informationen](#)

Hörtipp: **Podcast Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung**

Der neue „Kommunen-Podcast“ der Initiative Kommune 360° spürt der Kommune der Zukunft nach. Demokratische Teilhabe, agile Prozesse, digitale Verwaltung und krisensichere Abläufe gehören zu den Zielen vieler Städte und Gemeinden in Deutschland. Zuletzt hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass ein Umdenken notwendig ist. Doch wie kommen wir dorthin? Wie kann eine Kommune innovativ und lernend arbeiten? Die erste Staffel beschäftigt sich mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Der Podcast diskutiert, was Kinder und Jugendliche sich wünschen, zeigt, was Kommunen jetzt schon alles leisten, und fragt, was sich zukünftig ändern muss, damit Kinder- und Jugendbeteiligung fester Bestandteil von kommunalem Handeln wird. [weitere Informationen](#)

Medienbildung: **Methodentipp**

HIDDEN CODES ist ein kostenfreies Mobile Game der Bildungsstätte Anne Frank und widmet sich dem Thema Radikalisierung im Netz. In einer simulierten Social Media-Umgebung chatten die SpielerInnen, durchstöbern Profile und reagieren auf Storys und Kommentare anderer NutzerInnen. Die App befähigt junge Menschen spielerisch dazu, problematische Inhalte oder Aussagen zu erkennen und kompetent darauf zu reagieren. Das Spiel kann für Schulunterricht oder andere Bildungsangebote für Jugendliche ab 14 Jahren genutzt werden. Vorab müssen Lehrkräfte/MultiplikatorInnen eine [kostenlose Fortbildung zu dem Game](#) besuchen

[weitere Informationen](#)

Save the date: **Forum Kreativpotentiale 2022:** **„Kulturelle Bildung – Bildung der Zukunft“**

Über gut ein Jahrzehnt hinweg haben Kreativpotentiale-Landesprojekte bundesweit gezeigt, welche Wirksamkeit und welche Innovationskraft kultureller Bildung in und für Schule innewohnt. Im Rahmen des „Forum Kreativpotentiale 2022“, soll die Vielfalt der erprobten Methoden, Konzepte und gewonnenen Erkenntnisse dargestellt werden – und zugleich gemeinsam der Blick in die Zukunft gerichtet werden: Entwicklungslinien und –potentiale, Strategien der Vernetzung und Kooperation sollen entwickelt werden, die über 2022 hinaus das Feld der kulturellen Bildung stärken können - unter Einbezug der Rolle von kultureller Bildung für die Gestaltung von Zukunft und die konstruktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen.

*Termin: **08.-09.03.2022** // Lübeck /digital // [weitere Informationen](#)*

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Wettbewerb für Pop-Musik

Das Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft KREATIVES SACHSEN startet den neuen Wettbewerb für Populärmusik in Sachsen. Gesucht werden kreative Konzepte, neue Kooperationen und beispielhafte Vorhaben, die zur Stärkung der Wertschöpfungspotenziale der Musikwirtschaft am Standort Sachsen beitragen. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) unterstützt den Wettbewerb mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 100.000 €. Am Wettbewerb können MusikerInnen, selbst produzierende DJs und Musikschafter sowie Unternehmen aus der Musikwirtschaft teilnehmen. Die GewinnerInnen erwarten Preisgelder zwischen 1.500 und 12.000 € in insgesamt fünf Kategorien: Neue Künstlerinnen und Künstler auf Sachsens Bühnen, Album-Kooperationen, Beispielhafte Marketingformate, Internationale Kooperationen und Ideen für die Populärmusik in Sachsen.

*Bewerbungs-/Einreichungsfrist: **15.12.2021** // [weitere Informationen](#)*

Ideenwettbewerb „Land in Aktion!“

Der DAKU - Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V. schreibt einen Ideenwettbewerb für Kulturfördervereine und Freundeskreise im ländlichen Raum aus. Neben einem Preisgeld in Höhe von 1.000 € winken eine begleitende Unterstützung in einem Weiterbildungsworkshop zu praxisnahen Themen sowie eine Fachberatung zur Vereinsarbeit.

*Bewerbungs-/Einreichungsfrist: **20.12.2021** // [weitere Informationen](#)*

Ideenwettbewerb „Engagiert für Klimaschutz“

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement sucht innovative Ideen zu zivilgesellschaftlichen Kooperationen in den Bereichen Sport, Kultur oder Soziales, die eigene Zugänge und Lösungsansätze zum Thema Klimaschutz entwickeln. Der Wettbewerb richtet sich an gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen mit eingetragener Rechtsform. In zwei Ausschreibungsrunden werden je fünf Projekte ausgewählt und mit bis zu 50.000 € unterstützt. Der Projektzeitraum der ersten Ausschreibungsrunde ist von März 2022 bis August 2023.

*Bewerbungs-/Einreichungsfrist: **31.12.2021** // [weitere Informationen](#)*

Förderprogramm "Aufsuchende politische Bildung für berufsaktive Zielgruppen"

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb sucht im Rahmen einer Ausschreibung für eine Projektförderung Modellprojekte, die sich mit aufsuchenden Methoden der politischen Bildung an berufsaktive Zielgruppen im betriebsnahen Raum richten. Gesucht sind insbesondere Modellprojekte aus Standorten, Regionen und Branchen, die von Transformations-, Umbruchs- und Wandlungsprozessen betroffen sind. Die geförderten Maßnahmen sollen sich durch innovative Ansätze auszeichnen und Perspektiven für eine nachhaltige Implementierung erarbeiten. Der Zeitraum der Projektdurchführung kann insgesamt bis zu 10 Monate umfassen. Frühester Termin für den Projektstart ist der 01. März 2022. Das Projekt muss zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen werden. Die Zuwendung beträgt für den Förderzeitraum maximal € 55.000 pro Modellprojekt.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 14.01.2022 // [weitere Informationen](#)

Sachsen: Integrative Maßnahmen Teil I

Zweck der Förderung ist es, die Integration und gleichberechtigte Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu verbessern, "Hilfe zur Selbsthilfe" zu geben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund in der sächsischen Gesellschaft zu stärken. Ziel ist zudem die interkulturelle Öffnung in Organisationen sowie den Abbau von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit zu fördern. *Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.01.2022 // [weitere Informationen](#)*

Deutscher Kinder- und Jugendpreis

Der Deutsche Kinder- und Jugendpreis zeichnet jährlich Projekte aus, die sich in beispielhafter Weise im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention für die Umsetzung der Kinderrechte einsetzen. Hierbei ist der Aspekt der umfangreichen Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung der Projekte zentrales Kriterium für die Auswahl der Nominierten. Die Teilnehmenden haben die Chance bis zu 6.000 € zu gewinnen. *Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.01.2022 // [weitere Informationen](#)*

„tanz digital“ – Förderprogramm für digitale Tanzprojekte

TanzkünstlerInnen, Tanzensembles und Institutionen des Tanzes (wie Spielstätten, Archive, Tanzschulen und Vermittlungsprojekte) werden mithilfe von tanz digital künftig in der medialen Präsentation künstlerischer Produktionen und bei der Erprobung neuer technischer Mittel gestärkt. Mit der Ausschreibung sollen einerseits innovative Ansätze angeregt werden, die mit neuen Formaten und Technologien experimentieren. Andererseits sollen auch die Anwendung und Transformation bereits erprobter Formate für die Arbeit mit einem größeren Ensemble und für ein großes Publikum gefördert werden. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 60.000 €.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.01.2022 // [weitere Informationen](#)

Theatertreffen der Jugend 2022

Ein Stück oder eine Performance erarbeitet? Brennen für das Theater und die Bühne? Experimentieren mit Mitteln des Theaters? Mit Darstellung und Texten eigene Geschichten erzählen? Junge Leute können ihre Arbeit in Berlin vor Publikum zeigen und sich gemeinsam mit anderen jungen TheatermacherInnen in Workshops ausprobieren. Bewerbung ab jetzt mit einem Theaterprojekt für das Theatertreffen der Jugend 2022 möglich (vom 27. Mai bis 4. Juni 2022).

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.01.2022 // [weitere Informationen](#)

Förderprogramm "Jugend entscheidet"

Die gemeinnützige Hertie-Stiftung fördert mit dem Programm "Jugend entscheidet" die Jugendbeteiligung in Kommunen, in dem Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren über konkrete Projekte mitentscheiden können. Für Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Projekts kann ein Sachkostenzuschuss von 5.000 € beantragt werden.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 10.02.2022 // [weitere Informationen](#)

Wettbewerb "Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit"

Wie hat sich das Leben von Jugendlichen seit dem Mauerfall und der Einheit verändert? Unter dem Motto „Jungsein“ loben die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer den Wettbewerb für Jugendliche zwischen 13 u. 19 Jahren aus. Zu gewinnen gibt es bis zu 30 Preise in Höhe von 500 bis 3.000 €.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 01.03.2022 // [weitere Informationen](#)

Förderfonds Demokratie

Die Stiftung Bildung fördert Projekte und Ideen, die sich für soziale Gerechtigkeit und andere demokratierelevanten Themen einsetzen und unter dem Motto "Entrepreneurship Education" stehen. Die Fördersumme beträgt zwischen 500 und 5.000 € für Projekte, die neu entstehen oder weiterentwickelt werden und noch keine Förderung erhalten. Anträge können fortlaufend und formlos eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Online-Seminar: **Kommunikation – authentisch und überzeugend sein**

Absprechen, klären, verhandeln, beschließen... Dinge, die im Alltag der Vereinsarbeit allgegenwärtig und entscheidend für eine gute (Zusammen)arbeit sind. Im Seminar geht es um Grundlagen der Kommunikation und praktische Do's and Don'ts für den Umgang mit anderen.

Termin: 13.12.2021 // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Hilfe, ich muss online – Wegweiser für erfolgreiche Online-Events**

Mitgliederversammlungen, Arbeitsgruppen oder der Tag der offenen Tür - Viele Vereine stehen derzeit vor der Herausforderung, wie sie Ihre Präsenzveranstaltungen online durchführen können. Welche Software ist die passende? Welche Technik die sicherste? Welches Programm das beste? Sie erhalten wertvolle Tipps und Informationen mit hohem Praxisbezug und lernen, wie Sie mittels einer Schritt für Schritt Strategie, Ihre Präsenzveranstaltung in ein Onlineformat übersetzen.

Termin: 13.12.2021 // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Gute Geschichten für die Pressearbeit finden**

Was lesen, hören oder sehen wir am liebsten? Geschichten von Menschen, die etwas bewegen wollen, die sich für etwas einsetzen, die aber auch mal scheitern. Reine Fakten sind oft kompliziert

und langweilen viele. Deshalb fesseln Artikel oder Reportagen mit echten Menschen, Schicksalen und ausgetragenen Kämpfen besonders. Wie Sie solche Geschichten finden, aufbereiten und für die Pressearbeit nutzen können, soll das Seminar vermitteln.

Termin: **14.12.2021** // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Spenden für Einsteiger – Wie wir erfolgreich bitten und danken**

Über 5 Mrd. €, soviel wird in von den Deutschen jährlich gespendet. Gerade kleine und mittlere Organisationen, die oft eher vor Ort aktiv sind, haben gute Chancen Menschen von Ihren Projekten zu überzeugen und um Spenden zu bitten. Wie das praktisch geht und was es dazu braucht, erklärt dieses Webinar.

Termin: **15.12.2021** // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **DU BIST ANDERS? AKZEPTIERT! Vorurteile, Bewertungsmuster und Akzeptanz im interkulturellen Wirkungsfeld**

Wir alle nehmen bei der Begegnung mit Anderen mehr oder weniger bewusst Wertungen vor. Bewertungsmuster haben viel mit den jeweiligen Prägungen, biographischen und kulturellen Voraussetzungen zu tun und verraten zudem sehr viel über zugrunde liegende Erwartungen, Ängste und Wünsche. Häufig erregt das als „anders“ oder „fremd“ Erlebte Anstoß bis hin zu Feindseligkeit und Ablehnung. Das Andere wird instinktiv als Bedrohung, zumindest als Irritation eingeordnet, was schnell mit Abwertung und Diffamierung einhergeht. In diesem Seminar wird diesen Zusammenhängen nachgegangen und sensibilisiert für Hintergründe von ausgrenzenden Bewertungsmustern sowie alternativen Bewertungsweisen und Zugängen zum als fremd und anders Erlebten.

Termin: **15.12.2021** // 17:00 – 19:0 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Haftung und Versicherung im Ehrenamt**

Wer im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit in regem Kontakt mit Menschen steht, trägt ein höheres Risiko, einen Schaden zu verursachen. Deshalb haften Ehrenamtliche selbst grundsätzlich nur eingeschränkt, wenn sie im Rahmen Ihnen übertragener satzungsgemäßer Vereinsaufgaben einen Drittschaden verursachen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es dennoch dazu kommen, dass für Schäden persönlich Haftung übernommen werden muss. Anhand von Praxisbeispielen werden Fragen geklärt wie: „Welche Personen genießen Versicherungsschutz?“, „Was ist wie in welchem Umfang versichert?“, „Wer haftet für einen Schaden und welche Versicherung zahlt?“ und "Wie sind Vereinsveranstaltungen abgesichert?"

Termin: **16.12.2021** // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Marketing – Strategie für Einsteiger**

Online-Marketing hat in den letzten Jahren auch für gemeinnützige Organisationen stark an Bedeutung gewonnen. Potentielle UnterstützerInnen oder KundInnen lassen sich gezielt ansprechen, auf vielfältigen Wegen gewinnen und binden. In diesem Onliner-Seminar erhalten Sie einen breit angelegten Überblick über die einzelnen Instrumente des Online-Marketings. Sie verstehen, wie diese zusammenhängen und wirken und welche Potentiale, als auch Nutzen und Aufwand sie bergen.

Termin: **13.01.2022** // 11:00 – 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **(Mitglieder)Versammlung während Corona**

Die Erfahrungen aus der Coronapandemie haben gezeigt: Digitale Versammlungen sind effizient und ermöglichen durch Teilnahme ohne physische Anwesenheit auch eine größere

Mitgliederbeteiligung. Doch auch die Verknüpfung mit einer Präsenzveranstaltung ist mit sinkenden Fallzahlen durchaus denkbar. Bei diesen hybriden Versammlungen werden am Versammlungsort anwesende Personen und digitale Teilnehmer zusammengeschaltet. Dabei sollten einige Tücken vermieden werden. Der Fokus des Webinars liegt sowohl auf den rechtlichen Rahmenbedingungen als auch auf der Vorbereitung und Durchführung einer digitalen (Mitglieder)Versammlung.

Termin: **17.01.2022** // 11:00 – 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Mehr Reichweite bei facebook und instagram**

#auffindbarsein: In der einstündigen Veranstaltung für EinsteigerInnen dreht sich alles um die Auffindbarkeit bei Facebook und Instagram. Wie werden mehr Menschen auf Ihre Beiträge (= „Posts“) aufmerksam? Wir erklären Ihnen, worauf es beim Posten ankommt und mit welchen Stellschrauben Ihre Posts eine größere Reichweite erzielen.

Termin: **17.01.2022** // 13:00 – 14:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Suchmaschinenoptimierung**

SEO – Suchmaschinenoptimierung – ist die technische und inhaltliche Optimierung einer Website. Ziel ist hier, mehr Sichtbarkeit und Präsenz in den ersten Ergebnisseiten von Suchmaschinen zu gewinnen. Mit Hilfe verschiedener Tools lassen sich eigene Stärken, Schwächen und ungenutzte Potentiale erkennen. Relevante Themen können identifiziert und attraktiv eingesetzt werden, mit dem Ergebnis, NutzerInnen auf die eigene Website zu leiten und die eigene Bekanntheit und Wahrnehmung zu steigern.

Termin: **20.01.2022** // 11:00 – 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Führungsrhetorik und Krisenkommunikation**

Führung geht über Kommunikation! Gerade in Krisen und Zeiten von vielen Veränderungen ist es besonders wichtig, die große Wirkung von Worten und Formulierungen zu beachten. Das Seminar wird Ihnen wichtige Impulse geben, wie Sie klar und einfühlsam den Kommunikationsfluss im Team aufrecht halten und immer wieder ein positives Arbeitsklima schaffen, auch wie Sie Hiobsbotschaften konstruktiv vermitteln und heikle Themen empathisch ansprechen können.

Termin: **30.01.2022** // 09:00 – 13:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Online-Teambuilding – Skills für die Teamleitung von morgen**

Ein Team entwickelt sich in bestimmten Phasen und entsprechend dieser ändern sich auch die Bedürfnisse der Mitglieder. Um unser Team bestmöglich unterstützen zu können, hilft es, diese Phasen zu verstehen und seinen Führungsstil anzupassen. Dabei müssen die entsprechenden Methoden zu den drei Akteuren passen: dem Team, der Organisation und Ihnen selbst!

Termin: **01.02.2022** // 11:00 – 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Moderation und Bildungsarbeit im digitalen Raum**

In den Zeiten der Pandemie wird besonders deutlich, wie wertvoll es ist, an gut konzipierten und spannend moderierten Online-Seminaren teilzunehmen. Doch der Umgang mit den verschiedenen Online-Tools und die Umsetzung von verschiedenen Methoden im digitalen Raum möchte gelernt sein! In diesem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, was es bedeutet, ein Online-Seminar interaktiv zu gestalten.

Termin: **03.02.2022** // 09:00 – 16:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Online-Konfliktmanagement**

Jeder sieht den Elefanten im Raum, aber keiner traut sich ihn anzusprechen. In Videokonferenzen ist es sogar noch schwieriger, denn zu leicht kann man den virtuellen Raum gedanklich verlassen und dem Konflikt aus dem Weg gehen. Häufig wird das klärende Gespräch auf das nächste persönliche Treffen verschoben. Aber was ist, wenn kein persönliches Gespräch stattfinden kann?

Termin: **08.02.2022** // 11:00 – 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Seminar: **Winterwerkstatt - Methoden der Moderation**

Ehrenamtliche oder politische Arbeit bedeutet immer auch Arbeit in Gruppen und Gremien. In Sitzungen und Arbeitsgruppen werden nicht nur Aufgaben koordiniert, Probleme gelöst und Informationen weitergegeben, auch Motivation und Engagement aller werden durch sie grundlegend beeinflusst. Im Seminar lernen Sie verschiedene Methoden kennen und üben, und sie anzuwenden. Dabei steht stets im Blick, mit welcher Zielgruppe zusammengearbeitet wird, welche Themen bearbeitet werden müssen und wie viel Zeit für den Arbeitsprozess zur Verfügung steht.

Termin: **08.-09.02.2022** // Dresden // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Orientierung im Förderdschungel**

Während der Veranstaltung lernen Sie den Aufbau des Fördermittelangebots in Deutschland kennen (Stiftungen, öffentliche Mittel, Hilfs- und Medienfonds, Soziallotterien, EU-Programme). Dabei betrachten wir ausgewählte Förderorganisationen anhand von konkreten, anschaulichen Beispielen und geförderten Projekten. Weiterhin erfahren Sie, wie fördernden Einrichtungen aus den verschiedenen Bereichen „ticken“: Was ist besonders wichtig, wenn Sie sich an eine Förderorganisation wenden?

Termin: **09.02.2022** // 09:00 – 13:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Gemeinnützigkeit und politische Betätigung

Die Abgabenordnung benennt in § 52 ausdrücklich den Katalog der steuerrechtlich anerkannten gemeinnützigen Zwecke. Zwar ist eine gewisse politische Zielsetzung im Rahmen der Verfolgung des steuerrechtlich begünstigten Zwecks nicht unbedingt schädlich für die Gemeinnützigkeit – dies gilt jedoch nicht, wenn die politische Tätigkeit nicht mehr aufgrund des jeweiligen steuerbegünstigten Zwecks erforderlich ist.

Mit Beschluss vom 18.08.2021 (Az. V B 25/21 (AdV)) präziserte der Bundesfinanzhof den Grundsatz, dass bei einem eingetragenen Verein die Einflussnahme auf politische Willensbildung und Öffentlichkeit nicht über das hinausgehen darf, was im Rahmen der Verfolgung steuerlich begünstigter Zwecke erforderlich ist.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de // [Link zum Weiterlesen](#)

Zur Eintragung von Vorstandsänderungen in das Vereinsregister

Wenn sich die Zusammensetzung des Vereinsvorstands ändert (z.B. durch Neuwahl oder Rücktritt), muss dies dem registerführenden Gericht mitgeteilt werden, damit die Änderung entsprechend in das Vereinsregister eingetragen werden kann (§ 67 BGB). Der Antrag auf

Änderung der Eintragung ist vom gesetzlichen Vorstand in vertretungsberechtigter Anzahl zu stellen. Die Unterschriften unter dem Antrag sind öffentlich zu beglaubigen, was das Aufsuchen eines Notars erforderlich macht (§ 77 BGB). Veranlasst der Vorstand die Eintragung der Änderung nicht, so kann das Registergericht ein Zwangsgeld festsetzen (§ 78 BGB).

Doch wird das Registergericht bei Änderungen auch von Amts wegen tätig und können Änderungen auch von Personen, die nicht zum Vorstand gehören beantragt werden? Unter anderem dieser Frage musste sich das Oberlandesgericht Düsseldorf annehmen.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de // [Link zum Weiterlesen](#)

Online-Tipp: Neues aus der Mediathek des Vereins- und Stiftungszentrums

Tipps für den Aufbau einer wirkungsvollen Website

Einfach nur dabei sein reicht nicht mehr, die Zeiten der „Visitenkarte“ im Netz sind lange vorbei. Moderne Websites müssen Besucher schnell informieren, beeindrucken und vor allem überzeugen – all das auf verschiedenen Geräten von Desktop über Tablet bis zum Smartphone. Im Video geht es darum, wieso viele an diesen Aufgaben scheitern und wie man das vermeiden kann. >> [Link zum Video](#)

Ehrenamt im ländlichen Raum: Es muss ein Umdenken stattfinden

Claudia Vater vom „Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.“ berichtet in der ersten Folge des „VSZ-Treff“ über das Ehrenamt im ländlichen Raum. Seit 2007 unterstützt das Sächsische Landeskuratorium Engagierte in Vereinen, Initiativen oder Kirchgemeinden bei ihrer Arbeit mit Beratungen, Workshopangeboten und Fachveranstaltungen. Ihre Erkenntnis: Es muss ein Umdenken stattfinden.

Im VSZ-Treff begegnet Wieland Stumpf unterschiedlichsten Akteuren aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Er spricht über deren Motivation, Projekte und Erfolge aber auch über Probleme und Herausforderungen. Dabei hört er spannende Geschichten, erfährt allerhand Wissenswertes und gewinnt interessante Einblicke in die vielfältige Welt des Ehrenamts. >> [Link zum Video](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Geschäftsführung beim Landesverband Soziokultur Sachsen (w/m/d)

Anbieter: Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Beginn: möglichst zum 01.02.2022
Bewerbung bis: 14.01.2022
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 40h / Woche

[weitere Informationen](#)

Interkulturelle Projektarbeit / Projektleitung (w/m/d)

Anbieter: Frauenkultur Leipzig
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: ab sofort
Beschäftigungsort: Leipzig
Beschäftigungstyp: 30 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Projektmitarbeit im Bereich Film und Medien (w/m/d)

Anbieter: Filmverband Sachsen e.V.
Beginn: 01.02.2022
Bewerbung bis: 10.12.2021
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 32 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Sachbearbeitung für Migration und Integration (w/m/d)

Anbieter: Landeshauptstadt Dresden
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: 10.12.2021
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 19/18 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Projektleitung Spiel-, Theater-, Kreativpädagogik (w/m/d)

Anbieter: Kulturhaus ARTHUR e.V.
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: 12.12.2021
Beschäftigungsort: Chemnitz
Beschäftigungstyp: 20 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Mitarbeit für das Sachgebiet Projektprüfung (w/m/d)

Anbieter: Kulturstiftung des Bundes
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: 13.12.2021
Beschäftigungsort: Halle/Saale
Beschäftigungstyp: 40 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Geschäftsführung Kulturstiftung Leipzig (w/m/d)

Anbieter: Kulturstiftung Leipzig
Bewerbung bis: 14.12.2021
Beschäftigungsort: Leipzig
Beschäftigungstyp: 40 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Sozialpädagoge/in (w/m/d)

Anbieter: Treibhaus e.V.
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: 15.12.2021
Beschäftigungsort: Döbeln
Beschäftigungstyp: 32h / Woche

[weitere Informationen](#)

Mitarbeit - Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit (w/m/d)

Anbieter: *sowieso* Kultur Beratung Bildung Frauen für Frauen e.V.
Beginn: 01.01.2022
Bewerbung bis: 17.12.2021
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 30 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Buchhaltung (w/m/d)

Anbieter: Soziokulturelles Zentrum "Die Villa"
Beginn: März 2022
Bewerbung bis: 09.01.2022
Beschäftigungsort: Leipzig
Beschäftigungstyp: 32 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Projektkoordination für Jugendprojekt (w/m/d)

Anbieter: Sukuma arts e.V.
Beginn: 01.04.2022
Bewerbung bis: 15.01.2022
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 20 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Mitarbeiter/in für die aufsuchende Jugendarbeit (w/m/d)

Anbieter: Steinhaus e.V.
Beginn: ab sofort
Beschäftigungsort: Bautzen
Beschäftigungstyp: 40h / Woche

[weitere Informationen](#)

Kulturmanager/in im Bereich Kulturarbeit (w/m/d)

Anbieter: Alter Gasometer - Soziokulturelles Zentrum in Zwickau e.V.
Beginn: 01.01.2022
Beschäftigungsort: Zwickau
Beschäftigungstyp: 40h / Woche

[weitere Informationen](#)

Sozialpädagoge/in - Arbeitsbereich Streetwork (w/m/d)

Anbieter: Alter Gasometer - Soziokulturelles Zentrum in Zwickau e.V.
Beginn: ab sofort
Beschäftigungsort: in den Gebieten Kirchberg, Wilkau-Haßlau, Mülsen und Crimmitschau
Beschäftigungstyp: 32 h / Woche

[weitere Informationen](#)

Sozialpädagogische Fachkraft - außerschulische Jugendbildung (w/m/d)

Anbieter: Kraftwerk e.V.
Beginn: ab sofort
Beschäftigungsort: Chemnitz
Beschäftigungstyp: 40h / Woche

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband:

INKLUSION IM KULTURBEREICH

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wünschen Ihnen eine ruhige Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen im kommenden Jahr. Vielleicht sehen wir uns schon am 20. Januar zu unserer Werkstatt Inklusion!, in der es - passend zum Jahresanfang - um die Frage geht, wie mit Inklusionsprozessen begonnen werden kann.

Herzliche Grüße,

Johanna von der Waydrink, Matthias Franke und Dirk Sorge

In eigener Sache

Werkstatt Inklusion! Auftrag Inklusion – wie fange ich an?

Neues Jahr, neue Vorsätze! Perfekt, um mit dem Thema Inklusion in Ihrer Arbeit und Ihrer Einrichtung zu beginnen. Mit dieser Werkstatt Inklusion! möchten wir alle Akteure aus dem sächsischen Kulturbereich ermutigen, ganz praktisch mit kleinen Schritten zu beginnen. Dazu haben wir MitarbeiterInnen aus Kultureinrichtungen eingeladen, über ihre Erfahrungen vom Beginnen zu berichten und ihre Arbeit vorzustellen.

Termin: **20.01.2022** // 10:00 – 12:00 Uhr // online // [weitere Informationen](#)

In eigener Sache

Weiterbildung Inklusion: Inklusive Öffentlichkeitsarbeit

Sprache ist ein wichtiges Instrument im Kulturbereich. Im Workshop erfahren Sie, wie Kultureinrichtungen möglichst barrierefrei und klischeefrei kommunizieren.

Termin: **27.01.2022** // 10:00 – 15:30 Uhr // online // [weitere Informationen](#)

Weiterbildung

Schritt für Schritt zum inklusiven Kulturbetrieb

Wie können erste Schritte zu Barrierefreiheit und Zugänglichkeit im Kulturbereich mit wenigen finanziellen Mitteln getan werden? Praktische Beispiele zeigen, dass Inklusion in Kultureinrichtungen nicht von großen Investitionen abhängt.

Termin: **20.-21.01.2022** // Wolfenbüttel // [weitere Informationen](#)

Weiterbildung

Inklusionsorientierte Kunstvermittlung

Welche Formen von Unterstützung sind notwendig, damit Menschen mit Behinderung künstlerischen Schaffensprozessen nachgehen können? Welche Barrieren bestehen im Kulturbetrieb und wie kann diesen entgegengewirkt werden? Und welche Rolle spielt die Kunstvermittlung?

Termin: **22.-23.03.2022** // Wolfenbüttel // [weitere Informationen](#)

Ausstellungstipp

Alterswerke – Kunstgeschichte(n) erzählen

Der Künstlerbund Dresden e.V. zeigt gemeinsam mit der Albrechtsburg Meißen eine Ausstellung mit Arbeiten von 80 KünstlerInnen, die 70 Jahre und älter sind, einer Generation, die oftmals zugunsten sogenannter "Junger Kunst" aus dem Fokus der Öffentlichkeit gerät. Was prägte sie, welche Einflüsse und Freundschaften haben ihren Weg begleitet, wo gab es Brüche? Auf Basis aktuell geführter Interviews wird das Werk mit der individuellen Geschichte kontextualisiert.

Termin: **04.12.2021 – 01.03.2022** // Albrechtsburg Meißen // [weitere Informationen](#)

Wechsel in der Sächsischen Staatskanzlei

Neuer Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Der langjährige Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler wurde verabschiedet. Wir danken ihm sehr für die gute Zusammenarbeit und zugleich gratulieren wir seinem Nachfolger Michael Welsch zur Berufung!

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsreihe

Meet & Greet

Im November und Dezember 2021 realisiert der in Köln ansässige Verein Inklusion und Kultur e.V. das digitale, inklusive Format Meet & Greet. Die Veranstaltungsreihe beinhaltet fünf (Online-)Veranstaltungen. Menschen aus Kultur und Politik treffen KünstlerInnen mit und ohne Behinderung und bekommen in einem persönlichen Gespräch mit Moderation die Gelegenheit, sich über die aktuelle inklusive Kulturpolitik auszutauschen und zu diskutieren.

[weitere Informationen](#)

Förderhinweis

Investitionsprogramm »Barrierefreies Bauen - Lieblingsplätze für alle«

Das Förderprogramm ist eine gute Möglichkeit verhältnismäßig unkompliziert in der eigenen Einrichtung für mehr Barrierefreiheit zu sorgen. Jeder Landkreis hat eigene Antragsfristen. In Dresden endet die Frist für eine Interessenbekundung beispielsweise am 31.12.2021.

[weitere Informationen](#)

Link-Sammlung

Online-Tools für Inklusion im Kulturbereich

Von der Checkliste für barrierefreie Ausstellungen über das Regelwerke Leichte Sprache bis zu Fundraising-Tipps: Die Schweizer Fachstelle Kultur inklusiv hat eine Liste von Online-Ressourcen zum Thema Inklusion in der Kultur aus dem In- und Ausland zusammengestellt und Kurzbeschreibungen dazu verfasst. Die Liste wird laufend erweitert.

Umfrage

Kultur nach der Pandemie

Mit der Umfrage "Starting from Zero" für alle KünstlerInnen und Kulturschaffende mit Behinderung möchte Berlinklusion wissen, was der Kultursektor nach der Pandemie bewahren, hinzufügen oder verabschieden sollte.

[weitere Informationen](#)

Lesetipp

Behinderung im Spielplan

Viele Kulturinstitutionen haben in den letzten Jahren erste Schritte unternommen, um zugänglicher zu werden. Oft fehlt dabei aber der fachliche Austausch mit behinderten Kulturschaffenden. Dabei muss ein Konzept für Barrierefreiheit die Expertise von Menschen mit Behinderung einbeziehen. Die Broschüre stellt diese Perspektive ins Zentrum.

[weitere Informationen](#)

Lesetipp

Crip Magic. Keynote von Petra Kuppers beim Disability Arts Meet Up

Im Magazin von Diversity Arts Culture werden online Best Practice Beispiele aus dem Kulturbetrieb, künstlerische Perspektiven jenseits des Mainstreams und Veranstaltungsdokumentationen veröffentlicht. Der neueste, lesenswerte Beitrag stammt von Petra Kuppers. Sie ist Disability Arts Aktivistin, Künstlerin und Professorin für Englisch, Women's Studies, Theater und Tanz, Kunst und Design an der Universität Michigan.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Digitale Infoveranstaltung für Vereine:

„Kultur macht stark“ - Fördermöglichkeiten 2022

Sind Sie ehrenamtlich in der kulturellen Bildung tätig oder engagieren sich in einem Musikverein oder einer sozialen Initiative? Planen Sie Workshops oder ein Ferienangebot für Kinder und Jugendliche zu Themen wie Jugendkultur oder kreativem Spiel? Benötigen Sie Unterstützung bei der Konkretisierung Ihrer Projektidee und suchen Sie nach Fördermöglichkeiten? Dann sind Sie herzlich zur digitalen Informationsveranstaltung „Kultur macht stark“ – Fördermöglichkeiten 2022 eingeladen.

Neben einer Einführung in die Rahmenbedingungen von „[Kultur macht stark](#)“ werden in dieser Veranstaltung zwei Angebote des Förderprogramms beispielhaft vorgestellt: „[Spielen macht stark](#)“ und „[JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt](#)“. Außerdem berichtet ein Leipziger „Kultur macht stark“-Projekt von seinen praktischen Erfahrungen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen. Die Veranstaltung wendet sich an gemeinnützige Vereine und Stiftungen aus den Bereichen Kultur, Bildung und Kinder- und Jugendarbeit, die kulturelle Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Leipzig, aber auch in anderen Städten anbieten wollen.

Termin: **20.01.2022** // 17:00 - 18:30 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Infoveranstaltung für kommunale Einrichtungen, Jugendarbeit und Vereine: **„Kultur macht stark“ vor Ort - Fördermöglichkeiten 2022**

Als kulturelles Bildungsprogramm ist [„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“](#) nicht nur für den **Kultur- und Bildungsbereich**, sondern auch für die **Jugendarbeit in Kommunen** interessant. Antragsberechtigt sind kommunale Einrichtungen ebenso wie lokale Vereine der Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit und das Besondere an „Kultur macht stark“: Es muss kein Eigenanteil geleistet werden, da es sich um eine **100 %-Förderung** handelt.

Neben einer Einführung in die Rahmenbedingungen von [„Kultur macht stark“](#) werden in dieser Veranstaltung fünf Förderangebote beispielhaft vorgestellt: [„Museum macht stark“](#) (Deutscher Museumsbund), [„Jugend ins Zentrum!“](#) (Bundesverband Soziokultur), [„talentCAMPus“](#) (Deutscher Volkshochschul-Verband), [„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“](#) (Deutscher Bibliotheksverband), [„MusikLeben2“](#) (Verband deutscher Musikschulen). Im Anschluss ist Zeit für Fragen und individuelle Beratung.

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Interessierte aus dem Kulturraum Leipziger Raum. Bei Verfügbarkeit sind weitere sächsische Teilnehmende herzlich willkommen.

Termin: **27.01.2022** // 14:00 – 16:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Aus dem Programm:

Ausschreibung 2022 zu „It’s your Party-cipation“

Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert mit seinem „Kultur macht stark“-Angebot kulturelle Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Dazu bietet der Verein eine Online-Infoveranstaltung an, in der das Förderprogramm und seine Strukturen vorgestellt und Projekte präsentiert werden sowie Gelegenheit für individuelle Beratung angeboten wird. Anmeldeschluss: 13.12.2021

Termin: **15.12.2021** // 14:00 - 15:30 Uhr // Zoom // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Aus dem Programm:

Ausschreibung 2022 zu „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur

Über das „Kultur macht stark“-Förderangebot des Bundesverbandes Netzwerke von Migrantenorganisationen (BV NeMO) können kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche gefördert werden. Dazu bietet der Verband eine Online-Infoveranstaltung an, in der die Fördermöglichkeiten vorgestellt werden und erklärt wird, was förderfähig ist, wie man einen Antrag stellt und wie Projekte in der Coronazeit stattfinden können. Außerdem ist Zeit für Fragen der Teilnehmenden.

Anmeldung an: r.strauss@bv-nemo.de // Anmeldeschluss: 16.12.2021

Termin: **20.12.2021** // 17:30 - 19:00 Uhr // Zoom // [weitere Informationen](#)

Aus dem Programm:

Letztes Jahr „Kultur trifft Digital“ – jetzt bewerben!

Sie möchten Kindern und Jugendlichen ermöglichen, über ihren digitalen Tellerrand zu blicken und kreativ mit Medien zu arbeiten, wissen aber nicht so richtig, wie? Dann ist „Kultur trifft Digital“ genau das Richtige für Sie! Bewerben Sie sich mit einer Interessenbekundung für unser kreatives und innovatives Rundum-Sorglos-Paket.

In unseren Workshops zeigen wir, wie Kinder und Jugendliche digitale Medien auf ungewöhnliche und innovative Weise nutzen können und wie damit die eigene Kreativität angeregt werden kann. Sei es die Gestaltung und Erkundung virtueller Welten mit VR-Brillen,

das Programmieren eines eigenen Computerspiels oder das Drehen eines Greenscreen-Films – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

[weitere Informationen](#)

Aus dem Programm:

Trotz Corona am Ball bleiben... „Pop To Go“ unterstützt beim Lernen mit dem neuen Format „Work Station Pop“

In „Work Station Pop“ soll der Bezug zwischen Lernstoff und angewandter Praxis hergestellt werden. Z.B. Welche physikalischen Aspekte finden bei der Verwendung von Ton-, Licht- und Videotechnik wieder? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Mathematik und Rhythmus? Wie verbessere ich meine Sprachkenntnisse durch Songwriting? Finanziert werden Honorare für ein erfahrenes Team aus Musikerinnen und Musikern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Fachkräften aus der Wirtschaft und Sachausgaben. Die Abrechnung erfolgt vereinfacht. „Work Station Pop“ kann auch digital durchgeführt werden. [weitere Informationen](#)

Aus dem Programm:

Zirkus bringt Kinder in Balance

„Zirkus macht stark“ vergibt einige Restmittel für 2022, dabei sind vor allem neue Bündnisse für Bildung und neue Antragsteller ausdrücklich erwünscht. Mit einem Antrag können Projekte unterschiedlicher Formate beantragt werden. Zu beachten ist, dass die Projekte frühestens im Mai 2022 beginnen und spätestens am 31.08.2022 enden müssen. Das beantragte Fördervolumen darf pro Antrag 1.500 € nicht unterschreiten. Die nächste und letzte Antragsfrist in der 2. Förderperiode ist der **15.02.2022**.

[weitere Informationen](#)

Online-Fachtag:

»tanz+theater machen stark« - Nachhaltigkeit in der Kulturellen Bildung

Neben spannenden Programmpunkten wie einem Impulsvortrag zur künstlerischen Auseinander-Setzung mit Nachhaltigkeit, einem Workshop zum nachhaltigen Produzieren und einer beweglichen Einheit bleibt auch genügend Zeit, um einander kennenzulernen und sich auszutauschen.

Anmeldung an: buendnisse@darstellende-kuenste.de | Anmeldeschluss: 13.12.2021

Termin: **15.12.2021** // 09:30-15:00 Uhr // Zoom // [weitere Informationen](#)

Online-Fachkonferenz:

Nachhaltige Zukunftsgestaltung: Umweltbildung und Kulturelle Bildung zusammendenken

Kulturelle Bildung befähigt junge Menschen, gestalterisch aktiv zu werden. Umweltbildung wiederum fördert einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen. Die Fachkonferenz möchte beide Bildungsbereiche in Didaktik und Konzeption zusammendenken und ihre Synergiepotenziale ausloten. Sie richtet sich an Akteure und Interessierte aus der Kulturellen Bildung, KiTA- und Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termin: **16.12.2021** // 09:30-13:30 Uhr // Zoom // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Hybride Fachkonferenz:

Glaubensvielfalt und Kulturelle Bildung? Werte – Ethik – Transzendenz

Die Fachkonferenz erörtert einen pluralitätsfähigen Ansatz kultureller und religiöser Bildung. Er geht von der Lebenswelt der jungen Heranwachsenden aus und hat die Vielfalt weltanschaulicher und religiöser Überzeugungen im Blick. Die Konferenz stellt interreligiöse und diversitätssensible Ansätze und Settings vor, die Kindern und Jugendlichen Raum bieten, sich selbst wahrzunehmen, die Einzigartigkeit des Anderen zu entdecken und gemeinsam Kompetenzen zu entwickeln.

Die Tagung findet mit Unterstützung des Borromäusvereins e.V. und mit 321-2021: 1700 Jahre jüdischen Leben in Deutschland e.V. statt und richtet sich an Fachpersonen und interessierte Akteure aus Kultureller Bildung, Schulen, Stadtteilarbeit und kommunalem Bildungsmanagement. Die Teilnahme ist kostenfrei, Fahrtkosten können erstattet werden.

Termin: **17.01.2021** // 9:30 - 16:30 Uhr // Köln / Zoom // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Programme & Fristen

- **27.12.2021 – „Ich bin HIER! Herkunft - Identität - Entwicklung – Respekt“**
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.
- **15.01.2022 – Musik für alle!**
Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
- **17.01.2022 – InterKulturMachtKunst - KunstMachtInterKultur**
Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. (NeMo)
- **31.01.2022 – "Wege ins Theater"**
ASSITEJ e.V. (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche)
- **31.01.2022 – It's Your Party-cipation**
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- **31.01.2022 – MusikLeben2**
Verband deutsche Musikschulen

Antragseinreichung nach Rücksprache fortlaufend:

- **"ChanceTanz"**
Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.
- **„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“** (ab Januar 2022)
Deutscher Bibliotheksverband e.V.
- **“Pop To Go - unterwegs im Leben”** (Format “Work Station Pop”)
Bundesverband Populärmusik e.V.
- **It's Your Party-cipation (Format 1)**
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

[weitere Informationen](#)

FREIE SZENE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen und TheaterfreundInnen,

die Inzidenzen in Sachsen verharren weiterhin auf einem hohen Niveau. Insbesondere kleinere Bühnen litten schon vorher unter sinkenden Publikumszahlen, durch die vollständige Schließung stehen die Kulturbetriebe und KünstlerInnen nun erneut vor einer Reihe existenzieller Probleme.

Es scheint sehr unwahrscheinlich, dass irgendeine Spielstätte in Sachsen in diesem Jahr wieder öffnen wird - die Stadtheater in Dresden, Leipzig und Chemnitz kündigten bereits eine Schließung bis zum 09. Januar 2022 an, wohl auch um ein wenig Planungssicherheit zurück zu erhalten.

Denn das ist es, was jetzt vor allem zusätzlich fehlt und aufwühlt. Ein häppchenweises Verschieben verlangt bereits festangestellten AkteurInnen einiges an Geduld und Zuversicht ab, wer aber in seiner freiberuflichen oder selbständigen Tätigkeit darauf angewiesen ist voranzuplanen, für den ist das gegenwärtige Vorgehen zusätzlich kräftezehrend und geht in Sachsen insbesondere mit Blick auf die weiterhin hohen Infektionszahlen leider nicht auf.

Wir hoffen daher auf die Bereitstellung neuer Corona-Hilfen, die durch finanzielle Unterstützung ein wenig Sicherheit zurückbringen und dazu beitragen unsere vielfältige Freie Szene zu erhalten.

Unbenommen bedarf es in diesem Winter klarer Maßnahmen um uns und unser Publikum zu schützen.

Bleiben Sie gesund und offen. Und lassen Sie sich impfen.

Heike Zadow / Leiterin Servicestelle FREIE SZENE Sachsen

Sinah Hoffmann / Referentin Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
Servicestelle FREIE SZENE Sachsen

Unsere nächsten VERANSTALTUNGEN

FOYERGESPRÄCHE 2.0

mit Sinah Hoffmann, Claudia Muntschik, Heike Zadow

Nach einem Theaterbesuch Kolleg:innen wiedersehen, dabei über aktuelle Konzepte sprechen oder die anstehende Abrechnung der Neustarthilfen. Ein Szenario, das vielen fehlt.

Deswegen haben wir spontan entschieden zu FOYERGESPRÄCHE 2.0 am Vormittag auf unserem digitalen Spiel.Platz [auf der Plattform gathertown] einzuladen. Gemeinsam mit Claudia Muntschick von [Kreatives Sachsen](#) können wir informell über aktuelle Freuden, Sorgen oder Fragen ins Gespräch kommen.

Auch im digitalen Raum sind die Plätze manchmal begrenzt: Anmeldungen sind möglich bis zum 14.12.2021 über freie-szene@soziokultur-sachsen.de

Mit der Bestätigung verschicken wir einen Link zur Teilnahme.

Termin: 16.12.2021 // 10:00 – 22:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

BROT_LOSE_KUNST#4: Einkommen aus Stipendien, Residenzen und Projektförderungen

Gespräche mit Gabi Beier, Malte Giesen, Alexandra Meißner & Ulrike Mundt

KünstlerInnen aus den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik sowie die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sprechen über ihre Erfahrungen im Bereich Kulturförderungen. Eine Anmeldung unter freie-szene@soziokultur-sachsen.de bis 11.01.2022 ist notwendig, da die Plätze begrenzt sind. Eine Kooperationsveranstaltung der Servicestelle FREIE SZENE, der Hochschule für Bildende Künste Dresden und der Hochschule für Musik Dresden.

Termin: 19.01.2022 // 18:00 – 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Seh-Empfehlung: Dokumentation Spiel.Platz

Mit unserem Zukunftslabor initiierten wir ein Kennenlernen oder sich wieder treffen zwischen der Freien Szene und (potentiellen) Spielstätten. Einige erste Bande wurden bereits neu geknüpft. Viele sächsische KünstlerInnen möchten gerne mit ihren Produktionen touren und hätten mit der Gastspielförderung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsens auch ein vorbildliches Förderinstrument an der Seite. Nur wo spielen?

Das waren thematische Aufhänger unseres digitalen Zukunftslabors SPIEL.PLATZ und die [filmische Dokumentation](#) kann nun genossen werden.

Wer selbst künstlerisch in Sachsen tätig ist oder einen Spielort besitzt, kann sich direkt im [SKV// Das Spielstätten- & Künstler:innen-Verzeichnis in Sachsen](#) eintragen.

Mit ihm wurde sowohl für die AkteurInnen der Freien Darstellenden Künste als auch für die zahlreichen Spielstätten in Sachsen ein Instrument geschaffen, dass sowohl die Vielfältigkeit der hiesigen Freien Szene dokumentiert als auch die Vernetzung untereinander und zwischen Spielstätten und KünstlerInnen erleichtert. Die Servicestelle Freie Szene wird das Verzeichnis in der Zukunft verwalten und die Aktualität im Auge behalten.

Der Ersteintrag kann nach Anmeldung selbstständig erfolgen unter: www.sachsen.kuenste.live

[weitere Informationen](#)

Digitale Veranstaltungen Sachsens

- 16.12.2021 | 19:00 Uhr | Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste | [Care and Responsibility](#) - Claire Cunningham
- Fortlaufend | [Digitales ARCHIV DER LEBENDEN TOTEN](#) | theatrale subversion
- Fortlaufend | Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste | [Audiowalk - Rimini Protokoll](#) (Haug/Kaegi/ Puschke/Wetzel)
- Fortlaufend | [theater bot](#) | Georg Pelzer
- Fortlaufend | Ost-Passage Theater - Leipzig: [Mitschnitte](#)
- Fortlaufend | FORMATOR - [Missing Dots](#)

Hinweise von Fördergeldgebern und nächste Fristen

#TakeHeart - die nächsten Antragsfristen

- 01.02.2022 // [Rechercheförderung](#)
- 01.02.2022 // [Residenzförderung](#)
- 15.02.2022 // [Netzwerk- und Strukturförderung](#)
- 01.03.2022 // [Wiederaufnahmeförderung](#)
- 15.03.2022 // [Prozessförderung](#) >> [weitere Informationen](#)

+++

[NEUSTART KULTUR Tanz Digital](#)

Was wird gefördert?

Gefördert werden die medialen Umsetzungen tanzkünstlerischer und tanzpädagogischer / tanzvermittelnder Projekte. Zuwendungsfähig sind damit verbundenen Personal- und Honorarkosten, Reisekosten, Sachkosten und Anschaffungen.

Wie wird gefördert?

Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 60.000 €. Ein Eigenanteil von 10% barer Eigenmittel ist bei allen Projekten einzubringen.

Infos & Anträge: [Dachverband Tanz](#)

Bewerbungsfrist: **31.01.2021** // [weitere Informationen](#)

+++

Umgang mit geförderten Projekten, die aufgrund der Sächsischen Corona-Notverordnung nicht stattfinden können

Die seit dem 22.11.2021 geltende Sächsische Corona-Notverordnung führt dazu, dass Kunst- und Kulturprojekte aktuell nicht oder nur im digitalen Raum stattfinden können. Die Kulturstiftung stellt auf ihrer Homepage Lösungswege dar und verweist auf die Bereitschaft zur Beratung und individuellen Klärung. So sind Verschiebungen von geförderten Projekten in das erste Halbjahr des Jahres 2022 in der Regel unproblematisch möglich. Auch eine Änderung des Förderzwecks kann bei der Kulturstiftung beantragt werden. Bei endgültigen Absagen können im Einzelfall bereits entstandene Kosten als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt werden. >> [weitere Informationen](#)

+++

Neue Fachförderrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Kommunalen Kulturförderung

Die beiden neuen Richtlinien (Fachförderrichtlinie zur Kommunalen Kulturförderung und über die Gewährung einmaliger Zuschüsse für Investitionen in Kultureinrichtungen) passen sich den aktuellen Bedarfen der AkteurInnen an und führen wichtige Kriterien wie die Empfehlung der Honoraruntergrenze und Nachhaltigkeit ein. Zu den Neuerungen gehören:

- Die Institutionelle Förderung einer Kultureinrichtung als Zuwendung für über das ganze Jahr zu erbringende kontinuierliche Leistungen, greift erst ab einer beantragten Summe von 15.000 €.
- Die bisherige Kleinprojektförderung wird in die Projektförderung integriert. Projekte bis zu einer beantragten Summe von 2.500 € sind Kleinprojekte und können zu vier Terminen im Jahr beantragt werden
 - **1. März** für Projekte des II. Quartals des laufenden Jahres
 - **1. Juni** für Projekte des III. Quartals des laufenden Jahres
 - **1. September** für Projekte des IV. Quartals des laufenden Jahres
 - **1. Dezember** für Kleinprojekte des I. Quartals des Folgejahres

[weitere Informationen](#)

Jahres-Statistik-Abfrage an Mitglieder der Landesverbände der Darstellenden Künste

Ein persönlicher Brief des Bundesverband Freie Darstellende Künste an alle Mitglieder der Landesverbände:

Liebes Mitglied des Landesverbandes,

Der BFDK benötigt deine Hilfe. Dein Landesverband schickt dir einen Link zu Ausfüllung einer jährlichen Statistikumfrage.

In diesem Fall werden die Jahre **2019 und 2020** zusammengefasst, um den direkten Unterschied der Situation vor und nach Pandemiebeginn abzubilden.

Das macht, wie wir wissen, viel Mühe.

Auch benötigen wir sehr konkrete Zahlen (Zuschauer, Einnahmen, Förderungen, Anzahl Vorstellungen, Gastspiele, Produktionen etc.- bitte möglichst bereitlegen), auch aus diesem

Grund ist die Umfrage anonym. Nicht alle Fragen sind Pflichtfragen und einige Bereiche werden sich auch nicht weiter unterteilen – je nach Antwort.

Dein Verband erhält eine Landesauswertung für die eigene kulturpolitische Arbeit; der BFDK nutzt die Gesamtauswertung u.a. für den Abgleich mit der Jahresstatistik des Deutschen Bühnenvereins und für die künftigen Gespräche mit der neuen Regierung.

Daher bitten wir dich sehr herzlich, bis zum 02. Januar 2022 die Abfrage (ca. 20 min) auszufüllen. Bei GbRs, GmbHs und anderen Häusern oder Gruppen füllt bitte nur ein berechtigter Vertreter die Umfrage aus. Wenn du unterbrechen musst, speichere bitte unbedingt vorher ab. Nach ca. 30 min schließt sich die Umfrage sonst automatisch.

Deine Beteiligung an der Statistik ist weder eine Beschäftigungstherapie noch landet sie ungesehen in irgendwelchen Ordnern. Sie ist für uns, neben dem Austausch mit deinen Landesverbandsvertretungen, das wichtigste Mittel, um unsere Argumente zur Verbesserung deiner künstlerischen Situation wirklich belegen zu können.

Und das werden wir tun!

Vielen Dank für deine wertvolle Unterstützung!

Dein BFDK Statistik-Team

Maike Lachenicht, Helge-Björn Meyer, Jana Sonnenberg, Manuel Wisniewski

[weitere Informationen](#)

Forderungen an Politik des Deutschen Bühnenvereins

Der Deutsche Bühnenverein fordert im zweiten Corona-Winter von Bund, Ländern und Kommunen ein konsequentes Vorgehen und ein deutliches Bekenntnis zur Kultur.

Der Verband fordert klare Kommunikation in der Pandemie, warnt vor allzu pauschalen Maßnahmen für die Theater und Orchester und erwartet ein differenziertes Konzept, damit die Häuser geöffnet bleiben können. Das ist gerade mit Blick auf die sich aktuell im Lichte neuer Virusvarianten verändernde Pandemielage wichtig. Ziel müsse eine Fortsetzung des Spielbetriebs mit größtmöglichem Schutz für Beschäftigte und BesucherInnen sein.

Der Bühnenverein befürchtet, dass die Situation für Theater und Orchester sowie für selbstständige darstellende Künstlerinnen und Künstler wieder äußerst schwierig wird.

Die sieben Forderungen:

1. Es braucht verlässliche Rahmenbedingungen für den Spielbetrieb.
2. Es braucht verlässliche Kommunikation zwischen Politik und Kultureinrichtungen.
3. Es braucht verlässliche Rahmenbedingungen für die Betriebsstätten und Arbeitsplätze.
4. Es braucht weiterhin wirtschaftliche Unterstützung für die Kulturbetriebe.
5. Kurzarbeit muss weiterhin zu den in der Pandemie vereinbarten Bedingungen möglich sein.
6. Die Hilfen des Bundes für soloselbstständig und hybrid beschäftigte Künstler:innen und Kreative müssen fortgesetzt und die Zahlung von Ausfallhonoraren durch die Rechtsträger unmissverständlich ermöglicht werden.
7. Der Weg aus der Pandemie ist die Impfung.

[weitere Informationen](#)

Infosessions // X-Dörfer

Das Staatsschauspiel Dresden sucht Kulturpartner in der Region, um gemeinsam partizipative Kulturprojekte zu erfinden und umzusetzen. (Projektzeitraum: November 2021- Dezember 2022).

Ziel der Initiative ist es, nachhaltige Impulse für eine Kultur des Miteinander anzustoßen und zu unterstützen.

Voraussetzungen:

Sie sind eine Kultureinrichtung, ein Verein, eine bürgerschaftliche Initiative o.ä., und suchen kreative Kulturpartner sowie organisatorische und finanzielle Unterstützung. Sie leben in einer Gemeinde mit bis zu 40.000 EinwohnerInnen und nicht weiter als ca. 60km von Dresden entfernt.

Dann melden Sie Sich doch bei uns!

Unter buergerbuehne@staatsschauspiel-dresden.de oder telefonisch bei Auguste Sandner 0178-8179293. Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen und laden Sie auch recht herzlich zu einem der **Online-Infotreffen** ein.

- Am Mittwoch, **05.01.2022** // 11:00 Uhr // [Zoom-Link](#)
Meeting-ID: 858 0771 5886 // Kenncode: 149505
- Am Mittwoch, **05.01.2022** // 19:00 Uhr // [Zoom-Link](#)
Meeting-ID: 896 4937 4793 // Kenncode: 404517
Leitung: Miriam Tscholl und Auguste Sandner

Lese-Empfehlung: Dokumentation Konferenz der Visionen

Am 07. September 2021 fand im WUK Theater Quartier in Halle die [Konferenz der Visionen](#) statt. Dort haben wir gemeinsam mit den Landesverbänden der Freien Darstellenden Künste in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen einen fachlichen Austausch initiiert und die Vernetzung von AkteurInnen der Freien Darstellende Künste sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Kulturförderung und Regionalentwicklung über die Landesgrenzen hinaus ermöglicht.

Das länderübergreifende Kooperationsprojekt, unterstützt durch NEUSTART KULTUR, hatte das Ziel die Freien Darstellenden Künste Mittel- und Ostdeutschlands zu stärken. AkteurInnen der vier Bundesländer waren eingeladen, die Konferenz mit ihren Anliegen und ihren Visionen zu bereichern.

Das Ergebnis und eine Auswahl an Stimmen der Szenen können in der pdf nachgelesen werden oder über freie-szene@soziokultur-sachsen.de in gedruckter Form bestellt werden.

[Link zum PDF](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden

T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt entsprechend der [Datenschutzerklärung](#) des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.